

Zeitschrift: Mitteilungen aus Lebensmitteluntersuchungen und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 93 (2002)

Heft: 6

Rubrik: 114. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie : Zürich, 29.-30. August 2002 = 114 Assemblée annuelle de la Société suisse de chimie alimentaire et environnementale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

114. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie

114^e Assemblée annuelle de la Société suisse de chimie alimentaire et environnementale

Zürich, 29.–30. August 2002

Bericht über die Mitgliederversammlung der SGLUC – Compte rendu de l'Assemblée des membres de la SSCAE

Ort: ETH Zürich, Hörsaal HG F5

Datum/Zeit: Donnerstag 29. August 2002, 18.15 Uhr

Anwesend sind 16 Mitglieder und der Vorstand
(1 Vorstandsmitglied und 2 Mitglieder lassen sich entschuldigen).

Traktanden – Ordre du jour

1. Jahresbericht des Präsidenten – Rapport du président
2. Bericht des Kassiers und der Rechnungsrevisoren –
Rapport du caissier et des vérificateurs des comptes
3. Jahresbeiträge – Cotisation annuelle
4. Ersatzwahlen – Election complémentaire
5. Ort der nächsten Generalversammlung – Lieu de la prochaine assemblée
annuelle
6. Verschiedenes – Divers

Der Bericht über die letztjährige Versammlung in Stabio erschien im Heft 6/2001 der «Mitteilungen» (Mitt. Lebensm. Hyg. 92, 588–593 (2001)).

Antrag auf Änderung der Traktandenliste

Der Präsident stellt Antrag für eine geringfügige Änderung der Traktandenliste: Einschub von Traktandum «4a Ernennungen»; der Antrag wird genehmigt.

1. Jahresbericht des Präsidenten – Rapport du président

Die Mitgliederzahl der SGLUC beträgt momentan 386 (alle Kategorien). Gegenüber dem letzten Jahr ergibt dies eine Abnahme um 17 Mitglieder. Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr den Hinschied einiger Mitglieder zur Kenntnis nehmen. Es wurden uns folgende Todesfälle gemeldet:

André Geisendorf, Genf

Urs Baumann, St. Gallen

August Wick, Bern

Der Vorstand hat seit der letzten Generalversammlung vier ordentliche Sitzungen abgehalten, an welchen die anstehenden Geschäfte behandelt wurden. Vertreter des Vorstandes haben zudem an Sitzungen der SCG, der SANW, des SwissFood Nets und des Landeskomitees der IUFoST, das vom past-president und Noch-Vorstandsmitglied der SGLUC, Jean-Luc Luisier, präsiert wird, teilgenommen und unsere Interessen vertreten. Schliesslich durfte ich die Gesellschaft an den Generalversammlungen der SGLH und der SGLWT vertreten.

Folgende Aktivitäten sollen hervorgehoben werden

In den Monaten Dezember 2001 und Januar 2002 haben wir eine Umfrage bei den Mitgliedern durchgeführt, um herauszufinden, welche Themenkreise besonders interessieren und wer allenfalls bereit wäre, einen Workshop oder ein Seminar zu organisieren. Wir waren positiv überrascht von der Rücklaufquote. Es haben immerhin 51 Mitglieder geantwortet und erfreulicherweise haben sich einige Mitglieder für die Organisation von Workshops zu Verfügung gestellt. Aus den eingegangenen Antworten mussten wir allerdings einmal mehr entnehmen, dass unsere Gesellschaft ein Altersproblem hat. Rund die Hälfte der Antworten wurden von Mitgliedern eingesandt, die zum Teil seit vielen Jahren im wohlverdienten Ruhestand sind. Wir haben es sehr geschätzt, dass viele unserer pensionierten Kollegen ihre Verbundenheit mit der SGLUC dokumentiert haben und unsere Bemühungen moralisch unterstützt haben. Die Umfrage hat zu einem konkreten Ergebnis geführt, indem wir nächstes Jahr einen Workshop zum Thema «Elektronische Nasen» anbieten können. Andere Workshops sind geplant, deren Realisierung ist aber noch offen.

Ein wichtiger Punkt war die Ausarbeitung und schliesslich Aufschaltung unserer Homepage im Internet. Seit einigen Wochen ist unsere Gesellschaft im Internet unter www.sgluc.ch zu finden. Jetzt sind wir also stolze Besitzer einer Website, nun kommt der schwierigere Teil, die Unterhaltung und ständige Aktualisierung dieser Website. Wir würden uns natürlich freuen, wenn auch die Mitglieder uns dabei helfen würden. Ich möchte an dieser Stelle vor allem meinen Vorstandskollegen Kurt Seiler, Otmar Zoller und Pierre Meier für ihren grossen Einsatz danken.

Natürlich gab auch die Vorbereitung der Jahresversammlung einiges zu tun, wobei ich hier ganz herzlich den Mitarbeitern des Kantonalen Laboratoriums Zürich und insbesondere dem Kantonschemiker, Dr. Rolf Etter, und den Herren René Schaubhut und Dr. Georg Schächli bestens danken möchte.

Zu einem Jahresbericht gehören auch Worte des Dankes an die Vorstandsmitglieder. Ihr habt entscheidend mitgeholfen, mein erstes Präsidialjahr gut über die Runden zu bringen. Für Eure stete Unterstützung danke ich Euch herzlich, und ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Ein Vorstandsmitglied möchte ich namentlich nennen, weil diese Person den Vorstand nun endgültig verlässt. Jean-Luc Luisier hat sein letztjähriges Versprechen gehalten und als past-president nochmals viel beigetragen, das Gesellschaftsschiff auf Kurs zu halten. Ich habe die Meriten von Jean-Luc letztes Jahr bereits gewürdigt, ich möchte heute ein schlichtes Dankeschön anhängen.

2. Bericht des Kassiers und der Rechnungsrevisoren –

Rapport du caissier et des réviseurs des comptes

Der Alt-Kassier, Peter Schmid und der jetzige Kassier, Kurt Seiler, sind anwesend. Peter Schmid erläutert die Jahresrechnung 2001, die er noch abgeschlossen hat. Daniel Huber verliest den Bericht der Revisoren und stellt Antrag, den Kassier und den Vorstand als Ganzes zu entlasten. Dies wird einstimmig beschlossen. Kurt Seiler weist noch auf spezielle Ausgaben des laufenden Jahres, wie z.B. die Homepage, hin. Die JV 2002 sollte zu einem ausgeglichenen Abschluss führen.

3. Jahresbeiträge – Cotisations annuelles

Sie bleiben unverändert.

4. Ersatzwahlen – Election complémentaire

Jean-Luc Luisier tritt aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger wird Dr. Umberto Piantini, Haute Ecole Valaisanne, vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

Dr. Martin Brunner (KL Zürich) tritt als Revisor zurück; zur Wahl vorgeschlagen wird Dr. Christoph Bürgi (Zentrallaboratorium COOP, Pratteln); er wird einstimmig gewählt. Der abtretende sowie der bleibende Revisor (Daniel Huber) erhalten als kleine Anerkennung für Ihre Arbeit eine Flasche Wein.

4a. Ernennungen – Nominations

Prof. Dr. Hans-Peter Thier, aus Münster (BRD), wird nach 35 Jahren Mitgliedschaft zum Freimitglied ernannt.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, Frau Helene Griessen, Bundesamt für Gesundheit, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Helene Griessen hat das Redaktionssekretariat des Vereinsorgans während 30 Jahren geführt (1973–2002) und zudem ca. 10 Jahre (1985 bis 1995) die Protokolle der Vorstandssitzungen verfasst. Sie wird Ende Januar 2003 in den Ruhestand treten. Helene Griessen wird durch Akklamation zum Ehrenmitglied der SGLUC ernannt. Beim Nachtessen wird Helene Griessen die Ernennung zum Ehrenmitglied bekannt gemacht und ihr

eine kleine süsse Überraschung und ein Einkaufsgutschein für Zubehör für sportliche Aktivitäten oder zum Reisen überreicht.

5. Ort der nächsten Jahresversammlung – Lieu de la prochaine assemblée annuelle

Die nächste Jahresversammlung findet in Bern am 11.–12. September 2003 statt. Das Thema der wissenschaftlichen Tagung lautet: «Tierarzneimittel» (wurde erst nach der Jahresversammlung festgelegt).

6. Verschiedenes – Divers

Im November 2003 findet am Centre de Recherche Nestlé ein Workshop über Anwendungen der IR-Spektroskopie (IR-NIR) in der Lebensmittelindustrie statt.

Den Kollektivmitgliedern wird ein Brief zugestellt, in welchem auf die Möglichkeiten zur Ausschreibung von Praktikumsstellen auf unserer Homepage hingewiesen wird.

Des weiteren wird das Institut für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften der ETH Zürich 2003 wieder einen Informationstag für die Fachgesellschaften durchführen.

Informationen an die Mitglieder und andere interessierte Kreise sind auf der website der SGLUC zu finden. Otmar Zoller und Renato Amadò

Bericht über die Fachtagung «Lebensmittel- und Kontaktallergien»

Die Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC) und das Kantonale Laboratorium Zürich, das in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiert, veranstalteten am 29. und 30. August 2002 eine gemeinsame Fachtagung zum Thema Lebensmittel- und Kontaktallergien. Insgesamt ca. 150 Teilnehmer nahmen an der Tagung teil. Die Zusammenfassungen der 12 Vorträge über die Grundlagen von Lebensmittel- und Kontaktallergien und die Analytik der Allergene sowie über die Problematik von Kontaminationen und Kreuzallergien sind auf der Homepage der SGLUC <http://www.sgluc.ch> zu finden. Die meisten Vorträge werden auch nachfolgend in diesem Heft publiziert. Auf einer Exkursion zur MIDOR wurden die produktionstechnischen Ansätze zum Umgang mit Kontaminationen mit Allergenen in der Herstellung von Lebensmitteln, vor allem im Hinblick auf die Reinigung zwischen verschiedenen Produktionsläufen, veranschaulicht.

Zum Abschluss dieser Fachtagung fand ein Podiumsgespräch über die neue Gesetzgebung im Lebensmittelrecht und deren Vollzug statt. Unter der Leitung von Frau Dr. B. Miller (ETH Zürich) nahmen daran ein Vertreter des BAG (Herr Dr. U. Klemm, BAG Bern), des kantonalen Vollzugs (Herr Dr. R. Etter, Kantonales Laboratorium Zürich), der Medizin (Herr Prof. Dr. B. Wüthrich, Universität Zürich), der Industrie (Herr Dr. R. Battaglia, SQTS, Dietikon) und des Konsumentenforums (Frau P. Grossholz, Bern) teil.

In der Schweiz ist seit dem 1. Mai 2002 die neue Lebensmittelverordnung mit neuen Deklarationspflichten in Kraft getreten. Früher mussten zusammengesetzte Zutaten, die über 25 % des Lebensmittels ausmachen, aufgegliedert deklariert werden, jetzt liegt diese Grenze bei 5 %. Bedingt durch das Auftreten von Todesfällen infolge einer Nahrungsmittelallergie müssen allergene Zutaten in jedem Fall ab einem Anteil von über 1 g/kg deklariert werden. Zusätzlich zu der Liste der acht hauptallergieauslösenden Nahrungsmittel (Milch, Ei, Erdnuss, Nüsse, Soja, Weizen, Fisch und Schalentiere) im Codex Alimentarius wurden in der Schweiz, aufgrund der lokalen Relevanz, Sellerie und Sesam mit in diese Liste aufgenommen. Herrn Dr. Klemm scheint dies eine pragmatische Lösung zu sein, zu deren Durchsetzung er auf Selbstkontrolle und externe Kontrollen setzt. Eine umfassende Information der Konsumenten oder aber ein Angebot von Speziallebensmitteln für Allergiker sieht er als unerlässlich.

Der Vertreterin des Konsumentenforums, Frau Grossholz, geht dieser Ansatz nicht weit genug. Sie weist darauf hin, dass an einem Round Table mit Lebensmittelproduzenten erreicht wurde, dass Azofarbstoffe aus dem Lebensmittelbereich verbannt wurden. Durch Übernahme der Europäischen Gesetzgebung wurde ein solcher Farbstoff, das Tartrazin, in gewissen Produkten wieder zugelassen. Sie merkt an, dass der Schweizer Konsumentenschutz im Ausland oft als Handelshemmnis aufgefasst wird. Der Allergologe Prof. Wüthrich hingegen wünscht sich sowohl aus der Sicht des Allergikers als auch aus der des behandelnden Arztes eine vollständige Deklarationspflicht, da potente Allergene bereits in geringer Dosis ein Risiko darstellen, auch wenn diese unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen liegt. Er erkennt das neue Gesetz als Schritt in die richtige Richtung an, fordert aber, dass neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik sich unverzüglich in einer Anpassung der gesetzlichen Limite wiederfinden sollten. Für Dr. Battaglia steht ein möglicher Imageschaden durch Skandale im Vordergrund. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit, dass ein Erdnussallergiker ein Lebensmittel aus einer mit Erdnüssen verunreinigten Charge konsumiert noch so gering ist, darf dies auf keinen Fall vorkommen. Dr. Etter vom Kantonalen Laboratorium Zürich anerkennt die Bemühungen der Lebensmittelproduzenten, hinterfragt jedoch, ob jeder Allergiker mit konventionellen Lebensmitteln leben kann. Einstimmig wird die Warnung: «kann Spuren von Nüssen enthalten», die häufig auf Schokolade oder Gebäck gefunden wird, abgelehnt. Zum einen dient sie zur Abwehr von Schadensersatzansprüchen, was vor allem für den US amerikanischen Markt wichtig ist, zum anderen suggeriert sie einen Versuch, schlechte Produktionspraxis zu verschleiern. Mehrere im Saal anwesende Industrievertreter melden sich an dieser Stelle zu Wort, sie erhoffen sich aus dieser Diskussionsrunde einen Vorschlag für eine sinnvolle Formulierung, die den Produzenten absichert und den Konsumenten ausreichend informiert. Eine recht absurde Lösung des Problems durch einen deklarierten Zusatz von Allergenen, wird von Dr. Etter anhand eines Beispiels erläutert und sogleich verworfen. In diesem Zusammenhang fordert er klare gesetzliche Richtlinien, um Allergiker zu

schützen, da weiterhin nicht eindeutig ist, ob eine Schokolade ohne die Warnung, «kann Spuren von Nüssen enthalten», von einem Allergiker unbesorgt gegessen werden kann. Zusätzlich zur Deklaration der Inhaltsstoffe schlägt ein Zuhörer auch die Deklaration des jeweiligen Produktionsverfahrens vor, aus dem dann ersichtlich ist, ob ein Produkt beispielsweise mit Erdnüssen kontaminiert sein könnte. Weiterhin können Betroffene direkt beim Hersteller Informationen über einzelne Chargen erhalten, darüberhinaus könnte über den Strichcode und ein Lesegerät im Laden über das Produkt informiert werden.

Bedenken werden geäußert, dass zu lange Zutatenlisten alle Verbraucher verunsichern. Diese Anmerkung wird aber von der Diskussionsleiterin und von Frau Grossholz relativiert, da die meisten Konsumenten wenig Interesse dafür zeigen und Allergiker bereits entsprechend für ihre Problematik sensibilisiert seien.

Des Weiteren wurde über das Thema Rückruf von möglicherweise mit Allergenen kontaminierten Chargen diskutiert. Aus dem Publikum meldet sich ein Vertreter der Industrie, der abhängig vom erfolgten Verbreitungsgrad des Produkts eine differenzierte Vorgehensweise erläutert. Dr. Klemm schlägt darüber hinaus eine Meldepflicht vor, wie sie in Kanada üblich ist. Ein Rückblick auf die Vergangenheit räumt jedenfalls Bedenken über einen möglichen Imageverlust durch publik gewordene Rückrufaktionen aus, da die Bevölkerung diese Ehrlichkeit von Seiten der Industrie durchaus positiv bewertet.

Frau Dr. Miller fordert zum Ende alle Podiumsteilnehmer auf, einen Wunsch zu äussern. Prof. Wüthrich wünscht sich, dass das Schweizer Gesetz von der EU übernommen wird. Dr. Etter verlangt klare Gesetze, damit es keine Unsicherheiten bei deren Vollzug gibt. Dr. Klemm möchte die Gesetze gerne in einer konstruktiven Atmosphäre umsetzen. Dr. Battaglia wünscht eine rasche Umsetzung der Änderungen. Frau Grossholz fordert, dass die Konsumenten eingehend und verständlich informiert werden. Sie erwartet von der Industrie gute, sichere und gesunde Lebensmittel, was für sie ausdrücklich kein Wunsch sondern eine Forderung sei.

Dorothea Kemmler, Institut für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften ETHZ

Folgende Vorträge der Jahresversammlung werden in diesem Heft veröffentlicht:

- Lebensmittelallergien. Begriffsbestimmung – Prävalenz – Klinik und Diagnostik – Therapie (*Prof. Dr. B. Wüthrich, Universität Zürich*)
- Methoden zum Nachweis von Allergenen in Lebensmitteln. Anforderungen, Grenzen und Möglichkeiten (*Dr. G. Schächli, KL Zürich*)
- Analytik von Kontaktallergenen in Modeschmuck und Leder (*Dr. D. Imhof, KL Zürich*)
- Das Kreuz mit den Kreuzallergien (*Frau Dr. B. Ballmer-Weber, Universität Zürich*)

- Allergene in kosmetischen Mitteln, Waschmitteln und Textilien (PD Dr. T. Platzeck, BgVV, Berlin)
- GVO und Allergene: der StarLink™-Mais-Fall (PD Dr. Ph. Hübner, KL Zürich)
- Analytische Methoden zur Detektion versteckter Allergene – Anwendungen und Limitationen (Frau Dr. C. Hischenhuber, Nestlé Forschungszentrum, Lausanne)
- Innenraumbelastungen und aerogene Kontaktdermatitis (R. Waeber, BAG, Bern)